

Regen, Schnee und ein Blaues Band

Ein Sieg und zwei zweite Plätze für DTV-Paare

„Bringen Sie einen Regenschirm mit“, lautete die Empfehlung an die Wertungsrichter des Blauen Bandes. Dieser wurde dringend gebraucht für die wenigen hundert Meter vom Hotel zum Sport Centrum Siemensstadt, denn an Ostern hielt sich der Frühling versteckt und ließ sich von Regen und sogar Schnee vertreten. Zum Glück ist das Blaue Band keine Freiluftveranstaltung.

Foto: AR Fotografie



Der Ostertermin richtet sich nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn und kann zwischen 22. März und 25. April liegen. In diesem Jahr fiel der Ostersonntag auf einen relativ frühen Termin, den 1. April – kein Grund für das Wetter zu schlechten Scherzen. Trotzdem wurde die Winterkeule geschwungen, vom Frühling und seinem „blauen Band“, das er angeblich durch die Lüfte flattern lässt, keine Spur. Das „Blaue Band“ gab es trotzdem in dreifacher Ausfertigung für die Sieger des World Open Standard, des WDSF Open der Senioren I Standard und des International Open Latein.

*Zweiter Platz für die neuen Deutschen Meister Anton Skuratov/ Alena Uehlin.
Foto: René Bolcz*

WORLD OPEN STANDARD

88 Paare

1. Evgeny Moshenin/
Dana Spitsyna,
Russland, 187,793
2. Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TTC München, 182,540
3. Mateusz Brzozowski/
Justyna Mozdzonek,
Polen, 178,294
4. Marco Sirocchi/
Dora Kilin, Rumänien,
171,085
5. Qiu Yuming/
Wei Liying,
VR China, 169,293
6. Matteo Del Gaone/
Ekaterina Utkina,
Russland, 167,592



Hauptgruppe Standard Zum ersten Mal World Open

Zum ersten Mal wurde das Standardturnier der Hauptgruppe als „World Open“ ausgetragen. Für diese Kategorie braucht es mindestens 48 Paare aus zehn Ländern. Mit 88 Paaren lag das Turnier am Karfreitag deutlich über dem Minimum. Bei der Zahl der Nationen ging es nicht ganz so üppig zu – zwölf Nationen einschließlich dem Gastgeber Deutschland waren versammelt. Darunter sogar zwei Paare aus China, die sich tänzerisch gut in Szene setzten. Auch das Wertungsgericht gab sich sehr international mit einem Vertreter aus Südafrika, der aber nicht einmal ein Hotelzimmer brauchte: Grant Baartzes lebt seit zwei Jahren in Berlin und spricht astreines Deutsch.

Das World Open ist die am höchsten bewertete Form eines Weltranglistenturniers. Zwei davon je Turnierart darf ein nationaler Verband pro Jahr ausrichten. Gewertet wird nach „Absolute Judging System“ (AJS), also „absolute Wertung“ mit

Punkten ab dem Viertelfinale. Im Finale müssen zwei Solotänze getanzt werden, allerdings kein Gruppentanz mehr (der bei „absoluter Wertung“ ja auch ziemlich sinnfrei wäre). Diese Information hatte sich noch nicht bis zum Turnierleiter Peter Mangelsdorff herumgesprochen, der vor dem Finale den Gruppentanz nach den Solovorführungen ankündigte, aber schnell eines Besseren belehrt wurde. Nach dem ersten Solotanz Tango behauptete Mangelsdorff augenzwinkernd, er habe sich dazu entschlossen, auf den Gruppentanz zu verzichten, denn die Paare hätten im Einzeltanz ausreichend Gelegenheit zur Bewertung gegeben.



Die Sieger des WDSF World Open Standardturniers: Evgeny Moshenin/ Dana Spitsyna aus Russland.

*Zweitbestes deutsches Paar auf Platz acht: Alexandru Ionel/ Isabel Tinnis.
Fotos: René Bolcz*



Die Sieger des Vorjahres hätten Ruhm, Ehre und Preisgeld sicher gern entgegen-genommen, aber Sarah Ertmer litt unter einer entzündeten Zahnwurzel und musste absagen – Dumitru Doga natürlich auch. Mit Anton Skuratov/Alena Uehlin war der DTV aber stark vertreten. Die beiden hatten zuletzt 2014 beim Blauen Band getanzt und damals den zweiten Platz hinter Simone Segatori/Annette Sudol belegt. Als amtierende Deutsche Meister kehrten sie zurück und gaben sich realistisch: „Wir haben hier noch nie gewonnen und die Konkurrenz ist in diesem Jahr wieder stark.“ In dieser Umgebung präsentierte sich ein aus DTV-Sicht interessantes Feld mit Paaren aus der zweiten Reihe, die teilweise sehr beeindruckend auf sich aufmerksam machten. Für diese Paare ist die interne Reihenfolge ganz wichtig – wenn man schon nicht im Finale dabei sein kann, dann will man wenigstens vor den Kollegen aus dem eigenen Land rangieren. Fünf der 50 DTV-Paare kamen in den Genuss, ab der 25er-Runde in Sechsergruppen tanzen zu dürfen, damit die Wertungsrichter/-innen genügend Zeit für ihre Zahleneingaben hatten. Für die Berliner



Zwei gutgelaunte und ebenso bekannte Helfer des Blauen Bandes: Reenste Seidenberg und Stefan Bartholomae.

Martin Schmiel/Carolin Queck (Askania TSC) war Platz 21 ein großer Erfolg ebenso wie für die Zehntänzer Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik der 19. Rang. Die Ludwigsburger Formationstänzer Dominik Kirchniawy/Maria Novikova zeigten mit Rang 16, dass sie auch allein weit kommen.

>>



Man hat schon viel über Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen gehört, aber dass die Turniere beim Blauen Band auch dazu gehören, das war vielen neu.



Spielen die wirklich „Schere-Stein-Papier“, bevor sie auf die Fläche gehen? Daniel Müller/Anna Gommer vor dem Rundenstart. Fotoreihe: AR Fotografie

Anzeige

Premium Line

BY RUMPF

DAMENSCHUHE

Made in Italy

Art.-Nr. 9210
Leder, Chromledersohle
EU-Größen: 36 – 41 (inkl. 1/2 Größen)



9210 GOLD



9210 BRONZE

9210 SCHWARZ



9210 SILBER

9210 ROT



9210 SCHWARZ/BEIGE

9210 SCHWARZ/SILICIO

RUMPF.NET

Die Sieger des WDSF Open Senioren Standardturniers: Ronald und Sabine Pux aus Österreich.



Zweiter Platz „zuhaus“ für die Neuseinioren Fabian Wendt/ Anne Steinmann. Fotos: René Bolcz

Eine Runde länger tanzten Alexandru Ionel/Isabel Tinnis (Bielefelder TC Metropol). Alexandru Ionel strahlte: „Semifinale war das Ziel, wir sind sehr zufrieden. Jetzt geben wir nochmal Gas, um möglichst weit nach vorn zu kommen.“ Der Plan ging auf: Mit einer starken Leistung in ihrer letzten Runde kamen die beiden auf den achten Rang.

Ganz international ging es schließlich im Finale zu mit sechs Paaren aus fünf Ländern, darunter die Chinesen Qiu Yuming/Wei Liying, die als Zwölfte der letzten WM klare Finalkandidaten in diesem Feld waren. Mit deutlichem Abstand ganz vorn lagen am Ende Evgeny Moshenin/ Dana Spitsyna, zurzeit Fünfte der Weltrangliste und bei allem Respekt sicher nicht das zur Zeit wirklich allerbeste Standardpaar auf der Welt. Trotzdem fand eine Wertungsrichterin die Leistung in zwei Finaltänzen einer 10,0-Wertung würdig – so viel zum Thema „Absolute judging“.

Für Anton Skuratov/Alena Uehlin, übrigens das einzige DTV-Paar mit „Sternchen“, gab es den verdienten zweiten Platz vor den Polen Mateusz Brzozowski/Justyna Mozdzonek, dem einzigen Paar aus dem Vorjahresfinale, das wieder am Start war.

Dritter Treppchenplatz für die Deutschen Meister Victor Fischer/Alexandra Rehn. Foto: René Bolcz



Senioren Standard

Österreich und Deutschland

Für die Senioren gibt es traditionell ein einfaches „Open“ – mit Sternchenpaaren, aber ohne Redance und erst recht ohne absolutes Wertes. Die vorgeschriebenen vier Länder wurden locker überboten (sieben Länder), und 89 Paare waren zwölf mehr als im Vorjahr und viel mehr als die Mindestmenge von 24 Paaren. Wie in der Hauptgruppe fehlte ein absolutes Spitzenpaar: Zdenek Pribyl/Lenka Pribylova (Tschechien) mussten sich wegen Krankheit abmelden, und wie in der Hauptgruppe waren die Deutschen Meister am Start.

Wegen der zeitlichen und räumlichen Grenzen sind nicht mehr als drei Weltranglistenturniere beim Blauen Band unterzubringen. Die Organisatoren würden das gerne ändern und das Blaue Band wieder einmal weiterentwickeln, so dass mehr Turniere, vor allem Weltranglistenturniere, angeboten werden können. Der Traditionstermin Ostern mit den drei (international) beziehungsweise vier freien Tagen soll natürlich beibehalten werden. Es ist der Veranstaltergemeinschaft zu wünschen, dass die Pläne, die schon in der Schublade liegen, bald realisiert werden können. Die ersten Nutznießer davon wären sicher die Senioren II, die sich zurzeit noch mangels eines eigenen Weltranglistenturniers unter die Senioren I mischen – und dabei zumindest vereinzelt sehr weit kommen. Im Semifinale tanzten noch ein tschechisches und ein russisches Paar aus der II mit.

In der Vorrunde setzten die Paare Akzente, die das Feld bei den Senioren I neu erobern müssen, allen voran die fünffachen Sieger beim Deutschlandpokal der Hauptgruppe II. Diese Serie wird nicht mehr fortgesetzt, denn seit 2018 tanzen Fabian Wendt/Anne Steinmann bei den Senioren I. Sie zeigten von Anfang an große Präsenz auf der Fläche und drückten tänzerisch aus, was Anne Steinmann als Zielvorstellung beschrieb: „Wir möchten ins Finale und dann sehen wir mal, wie weit wir kommen.“ Ebenfalls sehr ambitioniert zeigte sich ein weiteres DTV-Paar, das die Hauptgruppe II hinter sich gelassen hat: Erik Heyden/Julia Luckow tummeln sich seit Anfang des Jahres mit Erfolg in beiden Sektionen auf Weltranglistenturnieren der Senioren I und hielten mit Platz sieben Anschluss ans Berliner Finale.

Im Finale ging es mit drei DTV-Paaren und je einem aus Österreich, Litauen und Tschechien recht international zu. In den vergangenen vier Jahren hatten sich Italien und Tschechien an der Spitze abgewechselt.

OPEN SENIOREN I STANDARD

89 Paare

1. Ronald Pux/
Sabine Pux,
Österreich (8)
2. Fabian Wendt/
Anne Steinmann,
TC Spree-Athen Berlin (8)
3. Victor Fischer/
Alexandra Rehn,
Gelb-Schwarz-Casino
München (14)
4. Tomas Rimkus/
Nerija Surblyte,
Litauen (20)
5. Petr Bayerle/
Barbora Snajderova,
Tschechien (25)
6. Sven Glass/
Judith Holzwarth,
Club Céronne
im ETV Hamburg (30)



Platz sechs für Sven Glass/Judith Holzwarth.
Foto: René Bolcz

Für dieses Spiel fehlte Italien, und Tschechien war nach der Absage von Pribyl/Pribylova nicht mehr stark genug vertreten. Immerhin erreichten Petr Bayerle/Barbora Snajderova, ebenfalls dieses Jahr neu in der Altersgruppe, den fünften Platz vor den DM-Vierten Sven Glass/Judith Holzwarth. Das Blaue Band ging nach Österreich an die WM-Dritten Ronald und Sabine Pux, doch ihnen waren Fabian Wendt/Anne Steinmann dicht auf den Fersen. Die Neu-Senioren nahmen den österreichischen Weltranglistenersten sogar zwei Tänze ab. Da Ronald und Sabine Pux im letzten Tanz nur Dritte wurden, hatten beide Paare am Ende die Platzziffer acht. Nach Skating stand fest, dass Wendt/Steinmann bereits zum vierten Mal in diesem Jahr Zweite bei einem Weltranglistenturnier der Senioren geworden waren.

Für die Deutschen Meister Victor Fischer/Alexandra Rehn blieb der dritte Platz, allerdings „verziert“ mit dem zweiten Platz im Quickstep. Nach der Siegerehrung nahmen die Münchner die Glückwünsche ihrer Freunde entgegen, wobei manch einer sich vorsichtig erkundigte: „Darf man überhaupt gratulieren?“ Aber die beiden nahmen es sportlich und Alexandra Rehn versicherte: „Der dritte Platz in einem Weltranglistenturnier ist schon eine gute Sache.“

>>

Nochmal Neusenioren auf dem Anschlussplatz sieben:
Erik Heyden/Julia Luckow.
Foto: René Bolcz



Eintanzen 2.0 mit Knöpfen im Ohr:
Maximilian Moll/Julia Wilhelm).



Eintanzen 2.1 kabellos mit Victor Fischer.
Fotos: René Bolcz

Anzeige



Travemünde 2019

34. Internationales Tanzsport-Seminar

In den Standardtänzen für Senioren und Hauptgruppen D-C-B und A-S

„Training, Tanzshows, Unterhaltung, Aussteller und vieles Mehr...“

2. BIS 6. JANUAR 2019

mit Isabel Edvardsson und Marcus Weiß

Anmeldung & Informationen

Marcus Weiß & Isabel Edvardsson
c/o Edvardsson - DIE Tanzschule
Banksstr. 2b, 20097 Hamburg
FON: 0176 - 244 960 22



WEB: www.marcusundisabel.de

MAIL: info@marcusundisabel.de



Sieger des Blauen Bandes beim WDSF International Open Lateinturnier:
Timur Imametdinov/
Nina Bezzubova.
Foto: René Bolcz

Hauptgruppe Latein

Sieg nach kurzer Nacht

Zu Ostern herrscht bekanntlich viel Verkehr auf den Straßen. Auf der Strecke zwischen Braunschweig und Berlin tragen auch die Tänzer und ihr Anhang dazu bei. Manche starten in Berlin in der A-Klasse der Hauptgruppe und werden anschließend schnell nach Braunschweig zu den Jugendturnieren transportiert – und umgekehrt.

Einen deutlich weiteren Weg legten die Deutschen Vizemeister Timur Imametdinov/Nina Bezzubova zurück. Am Samstag gewannen sie im spanischen Cambrils das dortige World Open Latein mit 70 Paaren. Nach einer sehr kurzen Nacht (drei Stunden Schlaf, wenn man denn direkt nach einem Turnier schlafen kann – Nina konnte es nicht) flogen die beiden zu früher Morgenstunde von Barcelona nach Berlin, um abends als „Sternchenpaar“ in die Runde der besten 48 Paare einzusteigen.

Den umgekehrten Weg, aber mit einem großzügigeren Zeitplan, hatten übrigens Anton Skuratov/Alena Uehlin gewählt: Sie flogen nach ihrem zweiten Platz am Freitag in Berlin zum nächsten World Open nach Cambrils und sorgten am Sonntag mit ihrem Sieg für den DTV-Doppelerfolg in Spanien.

Das Berliner Lateinturnier hat den Rang eines International Open. Die erforderlichen acht Länder wurden exakt erreicht, an Paaren herrschte hingegen kein Mangel. 85 Paare bedeutete gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 13, der fast ausschließlich auf Paare aus dem DTV zurückzuführen ist. Zwei Wochen nach der Deutschen Meisterschaft war das Bedürfnis nach einer erneuten Standortbestimmung offensichtlich groß. Dies gilt natürlich nicht für die Paare der A-Klasse, die das Weltranglistenturnier als zusätzliche Trainingseinheit in den Pausen ihres A-Klassenturniers nutzten. Dank Redance durfte schließlich jedes Paar mindestens zweimal international tanzen.

Für Daniel Dingis/Natalia Velikina (Grün-Gold-Club Bremen, Rang sieben), Erik Heer/Juliane Engelke (OTK Schwarz-Weiß Berlin, Rang acht) und René Libera/Nadja Spalek (Grün-Gold-Club Bremen, Rang elf) blieb die interne Reihenfolge erhalten, wobei Dingis/Velikina sich ein bisschen mehr als den siebten Platz erhofft hatten. „Finale“ hieß der Traum, aber bekanntlich werden nicht alle Träume wahr. Die beiden anderen Paare aus dem Bremer Lateintrio, Timur Imametdinov/Nina Bezzubova und Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev erreichten problemlos das Finale. Auch für Artur Balandin/Anna Salita war die Endrunde eine Selbstverständlichkeit. Die beiden stehen übrigens kurz vor einem ungewöhnlichen



Klarer zweiter Platz für Artur Balandin/Anna Salita. Fotos: René Bolcz

Ebenso klare Dritte: Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev.



INTERNATIONAL OPEN LATEIN

85 Paare

1. Timur Imametdinov/
Nina Bezzubova,
Grün-Gold-Club Bremen (5)
2. Artur Balandin/
Anna Salita,
T.T.C. Rot-Weiß-Silber
Bochum (10)
3. Zsolt Sándor Cseke/
Malika Dzumaev,
Grün-Gold-Club Bremen (15)
4. Vaclav Masaryk/
Klara Chovancikova,
Tschechien (24)
5. Vinzenz Dörlitz/
Albena Daskalova,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (24)
6. Nikita Golota/
Angelina Smirnova,
Russland (27)

„Jubiläum“: Neunmal in Folge, also seit 2010, nahmen sie am Turnier der S-Klasse Latein teil und erreichten seit 2014 jedes Jahr das Finale.

Für Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova war der Einzug ins Finale nach dem schlechten Abschneiden auf der DM (ausgebremst vor dem Semifinale) eine große Genugtuung. Die Freude war ihnen noch nach dem letzten Tanz im Finale anzusehen. Für den internationalen Charakter der Endrunde sorgten die tschechischen Zehntänzer Vaclav Masaryk/Klara Chovancikova und die Russen Nikita Golota/Angelina Smirnova, die erst seit Januar als Paar registriert sind.



Die Siegergläser zum Blauen Band eignen sich hervorragend zum Anstoßen auf das Turnier.
Foto: AR Fotografie



Man sieht den Boden vor lauter (Schmink-) Koffern nicht.
Foto: AR Fotografie



Freuten sich über Platz fünf: Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova.
Foto: René Bolcz

Im Finale fiel die Entscheidung auf den ersten drei Plätzen ganz eindeutig aus: Alle (!) Einsen für Timur Imametdinov/Nina Bezubova, fast alle zweiten Plätze für Artur Balandin/Anna Salita und der ebenso eindeutige dritte Rang für Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev. Wesentlich spannender ging es in der zweiten Hälfte zu: Nach drei Tänzen hatten drei Paare die gleiche Platzziffer, nach fünf Tänzen musste das Skating noch zwei Paare sortieren. Hier hatten Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova mit dem fünften Platz das Nachsehen, ließen sich davon aber die gute Laune nicht verderben.

Am letzten Tag des „Blauen Bandes“, am Ostermontag, ließ sich die Sonne wieder blicken – gerade noch rechtzeitig, um noch einen Hauch von Frühling denen zu vermitteln, die den letzten Turniertag auf und an der Fläche bestritten. Und denen, die bereits nach Hause fuhren, wollte die Sonne sicher sagen: „Kommt nächstes Jahr wieder – es lohnt sich!“

Ulrike Sander-Reis



Das wachhabende Erdmännchen passt solange auf die persönlichen Sachen auf...
Foto: AR Fotografie

Anzeige

Tanzschule sucht ADTV Tanzlehrer/-in als Mitinhaber/-in

Dein Einsatz:

Deine Begeisterung für unseren Beruf.

Deine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Deine volle Arbeitskraft anstelle Erbringens von Eigenkapital.

Die Fähigkeit, freundlich und mit offenem Herzen auf unsere Kunden einzugehen.

Spaß und Freude, im Team zu arbeiten.

Kooperationsbereitschaft und Kollegialität.

Physische und psychische Belastbarkeit.

Wir suchen ab sofort (oder später) einen ADTV Tanzlehrer oder eine ADTV Tanzlehrerin, der/die Mitinhaber/-in unserer gutgehenden Tanzschule in Schleswig-Holstein werden möchte mit der Perspektive, später alleinige/r Inhaber/-in zu werden.

Es erwartet Dich:

Die Chance, eine selbstständige berufliche Existenz aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Eine seit mehr als 30 Jahren gut eingeführte und organisierte Tanzschule mit dem Schwerpunkt Gesellschaftstänzen, treuer und wachsender Stammkundschaft und gutem Neuzulauf.

Eine modern und freundlich ausgestattete Tanzschule.

Ein motiviertes und innovatives Team.

Ein kollegiales und angenehmes Arbeitsklima.

Bei Interesse bitte melden per E-Mail: infos62@web.de oder Chiffre 180301